



Wahlkreis|KURIER

Maik Kowalleck
Mitglied des Thüringer Landtags

CDU Fraktion
im Thüringer Landtag

Ausgabe Nr. 17 | November 2011

Von blühenden Landschaften und anderen ...

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

in den letzten 20 Jahren hat sich das Aussehen unserer Städte und Gemeinden wesentlich zum Positiven verändert. Wenn man allein Unterwellenborn anschaut, kommt einem durchaus der Gedanke an die einstmals belächelten „blühenden Landschaften“ ...

Ein Objekt, das nicht aufgeblüht ist, konnten die Einheimischen am 21. November auf Initiative des unabhängigen Landratskandidaten Hartmut Holzhey besichtigen – den Unterwellenborner Kulturpalast.

Meine Erinnerungen beziehen sich dabei lediglich auf die Jugenddisco am 1. Mai und den Möbelladen Anfang der Neunziger. Viele, die am Montag anwesend waren, verbinden wesentlich mehr damit, denn hier gab es einen Ort, der Menschen aus den verschiedensten Gründen zusammenführte. Angesichts der monumentalen Bauweise und den gefühlten Minusgraden im großen Theatersaal wurde den meisten auch klar, dass zur Reaktivierung eines solchen Gebäudes mehr gehört als ein Konzept und aktive Mitstreiter.

Zum Thema brachliegende Immobilien gab es einige Tage später auch eine besondere Begegnung im Saalfelder Stadtrat. Nachdem die Stadtverwaltung die Nase voll hat von Schandflecken in der „Steinernen Chronik Thüringens“ wurden in der Kreisstadt Schilder aufgestellt. Mit dem Hinweis "Diese Immobilie befindet sich nicht im städtischen Eigentum" wird vor verschiedenen Gebäuden auf den städtebaulichen Missstand hingewiesen. Seine Empörung über diese Art der Bekanntmachung, zeigte ein betroffener Immobilienbesitzer, der sich vor den Saalfelder Stadträten gegen die Initiative aussprach. Leider ohne die Zusage, den städtebaulichen Missstand zu beseitigen ...

Ihr Landtagsabgeordneter

Maik Kowalleck

Neues aus dem Wahlkreis

Was ist uns der EURO wert?

Wohl kaum ein Thema beherrscht die allgemeine Diskussion derzeit mehr als die Frage nach der Zukunft der Europäischen Union und die damit einhergehende Sorge um die Stabilität unserer gemeinsamen Währung.

Aus aktuellem Anlass hatte Landtagsabgeordneter Maik Kowalleck zu einem Gesprächsabend mit dem Europaabgeordneten Dr. Dieter-Lebrecht Koch und der Bundestagsabgeordneten Carola Stauche nach Leutenberg eingeladen.



MdB Carola Stauche, MdEP Dr. Dieter-L. Koch, MdL Maik Kowalleck

Unter dem Motto „Was ist uns der EURO wert? - Hat die europäische Wirtschafts- und Währungsunion eine Zukunft?“ erläuterten die Parlamentarier aus ihrer Sicht die politischen Rahmenbedingungen in Europa und stellten sich den Fragen der Gesprächsteilnehmer.

Sowohl der Europaabgeordnete Dr. Koch als auch Bundestagsabgeordnete Carola Stauche ließen in ihren Ausführungen keinen Zweifel daran, dass sie trotz aktueller Krise fest zur Idee des Vereinten Europas stehen und die Fortsetzung der Wirtschafts- und Währungsunion befürworten.

Dr. Koch räumte ein, dass die Wirtschafts- und Währungsunion bisher nicht richtig funktioniere. Europa stehe am Scheideweg. Für den Europaabgeordneten gibt es jedoch kein Zurück, denn das bedeute Kleinstaaterei und sei angesichts einer globalisierten Welt der falsche Weg.

Vielmehr müsse man alles daran setzen, die Stabilität der Staatengemeinschaft zu verbessern – nicht mit einem Zentralstaat Europa, sondern mit stärkeren Kontrollen und Einsichtsmöglichkeiten in die Haushalte der einzelnen Mitgliedsländer. Die 2002 unter Rot-Grün erfolgte Aufweichung der Stabilitätskriterien sei der falsche Weg gewesen. Vielmehr müsse, wie im Vertrag von Lissabon verankert, die parlamentarische Demokratie gestärkt und Europa transparenter gestaltet werden. Entsprechend kritisch bewertete Koch Einzelentscheidungen der Regierungschefs hinter verschlossenen Türen.

Carola Stauche verteidigte die im Bundestag gefassten Beschlüsse zum Rettungsschirm und betonte in ihrer Begründung, dass es nicht zuletzt eine Entscheidung für den Frieden in Europa war. Dazu gebe es im Parlament einen breiten Konsens. Dass es betreffs Überwindung der Krise auch in der eigenen Fraktion unterschiedliche Auffassungen zur Vorgehensweise gäbe, unterstreiche die schwierige Sachlage. Zum ersten Mal stünde man in Europa vor der Frage, was passiert, wenn ein Land die Wirtschafts- und Währungsunion verlässt. In den letzten Wochen hätten Regierung und Bundestag intensiv daran gearbeitet, ein „Netz zu spannen“, um auf diesen Ernstfall vorbereitet zu sein. Ziel sei es jedoch, die Staatengemeinschaft in der jetzigen Form zu erhalten.

Auch Dr. Koch versicherte, dass die EU eine Menge dafür getan habe, die Chancen auf Stabilität zu erhöhen – Stichwort Stabilitätskriterien, Kontrolle der Landeshaushalte einschließlich Sanktionsmöglichkeiten, gemeinsame Börsenaufsicht, Unabhängigkeit der EZB, Aufsicht des Internationalen Währungsfonds über die Sparpläne der Länder. Sein Resümee: „Mit den jetzt ergriffenen Maßnahmen sollten wir zuversichtlicher in die Zukunft blicken.“

Der sich anschließende angeregte Dialog unterstrich einmal mehr die Komplexität des Themas und machte deutlich, dass die Krise mit einfachen Mitteln nicht zu lösen ist. Viele Bürger vermissen aber gerade eine klare politische Handlungsstrategie. Diskutiert wurde unter anderem die Notwendigkeit eines einheitlichen Binnenmarktes, das Stimmrecht der Länder und die Rolle der EZB. Unterschiedliche Meinung gab es auch im Publikum dazu, ob Griechenland in der EU verbleiben solle. Gemeinsam ging man der Frage nach, wie man in der Bevölkerung das Verständnis für die EU und die teils komplizierten Zusammenhänge verbessern kann.

„Thüringer Kräutergarten“ weiter geschützt

Wie der Vorsitzende des Tourismusvereins „Lichtetal am Rennsteig, Sieghard Franke, mitteilte, ist die Verlängerung des Markenschutzes für die Dachmarke „Thüringer Kräutergarten“ nunmehr gesichert.

Den Spendenaufruf hatte am 8. August auch CDU-Landtagsabgeordneter Maik Kowalleck mit seiner Unterschrift unterstützt.

Am 16. September stellte sich der Förderverein „Olitätenwege im Thüringer Kräutergarten“ dann mit einem Infostand im Thüringer Landtag vor.

Mit einer Spendensumme von rund 4700 Euro können von 14 der möglichen Klassen die wichtigsten 9 gesichert werden, darunter die Außenwerbung, pharmazeutische Erzeugnisse sowie die Herstellung von Honig und alkoholischen Getränken.

Silberne Bürgermedaille für Maik Kowalleck



Verleihung der Medaille durch Bürgermeister Graul. (Bild: Maik Fleischhauer)

Auf Beschluss des Stadtrates der Stadt Saalfeld wurde Maik Kowalleck im Rahmen der Stadtratssitzung am 26. Oktober 2011 mit der Silbernen Bürgermedaille der Stadt Saalfeld geehrt. Kowalleck erhielt die Auszeichnung für seine 14-jährige Amtszeit im Stadtrat und seine Verdienste, die er sich um die Stadt Saalfeld erworben hat. 1997 trat er als damals jüngstes Mitglied sein Ehrenamt im Saalfelder Stadtrat an. Es folgte die Wahl in den Kreistag und 2009 die Wahl in den Thüringer Landtag.

Wahlrecht für verkaufsoffenen Adventssonntag

Dass in Thüringen Geschäfte in der Vorweihnachtszeit nur am 1. Adventssonntag öffnen dürfen, wurde von Händlern und Marktorganistoren bereits des Öfteren bemängelt. Im vergangenen Jahr hatte Hanjörg Bock, Vorsitzender des Saalfelder Festrings, den Wunsch geäußert, die Thüringer Landesregierung möge den Termin des einen verkaufsoffenen Adventssonntags in die freie Verfügbarkeit der Kommunen legen, damit vor Ort flexibler geplant werden kann (OTZ berichtete).

Auch Landtagsabgeordneter Maik Kowalleck unterstützte mit Blick auf die Gestaltung der verkaufsoffenen Sonntage im Städtedreieck diese Idee.

Zusammenschluss von Arnsgereuth und Saalfeld

Der Thüringer Landtag hat in der November-Plenartagung 13 freiwilligen Gemeindezusammenschlüssen zugestimmt, darunter dem Zusammenschluss der Gemeinde Arnsgereuth mit der Stadt Saalfeld.

Vor einem Jahr votierten der Gemeinderat von Arnsgereuth und der Saalfelder Stadtrat für eine Eingliederung. Nach 15 Jahren, in denen die Stadt Saalfeld als „erfüllende Gemeinde“ Verwaltungsaufgaben für Arnsgereuth übernahm, mündet diese partnerschaftliche Zusammenarbeit nun in der Aufnahme Arnsgereuths in das Stadtgebiet.

„Es ist wichtig, dass der Landtag mit seiner Zustimmung auch dem Bürgerwillen entspricht und der Zusammenschluss von Arnsgereuth und Saalfeld nun rechtskräftig vollzogen werden kann. Damit wird auch der Weg frei für die sogenannte „Hochzeitsprämie““, erklärte der Landtagsabgeordnete Maik Kowalleck zum Gemeindezusammenschluss.

Dass die Entscheidung nicht selbstverständlich war, unterstreicht die Tatsache, dass vier weitere Fusionen auf Drängen der SPD zur nochmaligen Überprüfung aus dem ursprünglichen Gesetzentwurf der Landesregierung gestrichen wurden.

CDU-Fraktion würdigt Ehrenamt

Am Mittwoch, dem 2. November 2011, ehrte die CDU-Fraktion im Thüringer Landtag wieder Bürger aus allen Teilen des Landes für ihr ehrenamtliches Engagement und ihre Verdienste um das Gemeinwohl. Unter den 71 Thüringerinnen und Thüringern, die die Auszeichnung im Erfurter Kaisersaal entgegennehmen konnten, waren auf Vorschlag des Abgeordneten Kowalleck auch zwei Bürger aus dessen Wahlkreis – Uwe Beck und Norbert Saalfeld.

Bereits seit 1990 engagiert sich Herr Uwe Beck für Kinder aus der strahlenbelasteten Region Gomel in Weißrussland. Seit 1993 als eingetragener Verein „Kinder von Tschernobyl“ setzen sich Saalfelder Bürger dafür ein, dass weißrussische Kinder erholsame Ferien im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt verbringen können. Im Jahr 2003 wurde Uwe Beck zum Vorsitzenden des Vereins gewählt. Seither kümmert er sich federführend um die Aktivitäten der derzeit 19 Vereinsmitglieder, für deren ehrenamtliches Engagement er stellvertretend ausgezeichnet wird. Dank dieses Engagements und Dank Spenden aus der Region konnten seit 1990 bereits über 800 erholungsbedürftige Kinder zu einem vierwöchigen Aufenthalt nach Saalfeld eingeladen werden.

Fünf Jahre praktische Erfahrungen mit dem Thüringer Ladenöffnungsgesetz haben gezeigt, dass sich das Gesetz grundsätzlich bewährt, jedoch Korrekturbedarf für einzelne Regelungen besteht.

Für den 10. November 2011 hatten die CDU-Landtagsabgeordneten Gerhard Günther, arbeitsmarktpolitischer Sprecher seiner Fraktion, und Maik Kowalleck Händler und interessierte Bürger zu einem Gespräch über den vom Thüringer Kabinett verabschiedeten Entwurf zu einem neuen Ladenöffnungsgesetz eingeladen.

Im voll besetzten Vereinsraum des Hotel „Weltrich“, diskutierten die Anwesenden über die geplanten Änderungen und gaben den Landespolitikern Anregungen mit auf den Weg. Unter anderem sieht das Gesetz vor, dass Händler zukünftig am ersten oder am zweiten Adventssonntag öffnen dürfen. Das eröffnet die Möglichkeit, dass beispielsweise Saalfeld und Rudolstadt in Abstimmung unterschiedliche verkaufsoffene Sonntage einrichten können. Auch wenn einzelne Händler sich eine großzügigere Flexibilisierung wünschten meinte Landtagsabgeordneter Maik Kowalleck dazu: „Die Änderung lt. Gesetzentwurf ist ein guter Kompromiss, der einerseits den Organisatoren Spielraum verschafft und andererseits die Mitarbeiter im Handel nicht zusätzlich belastet.“

28. Sportseniorentreffen des Altkreises Saalfeld

Bereits zum 28. Mal fand unter Federführung von Lothar Rüffer, der in den 50er und 60er Jahren als Boxer erfolgreich war, das jährliche Treffen der Sportsenioren des Altkreises Saalfeld statt.



Maik Kowalleck, Birgit Ahl, Thomas Säuberlich, Georg Aeltermann und Lothar Rüffer

In der Veranstaltung wurden Birgit Ahl vom Saalfelder Leichtathletikverein und Georg Aeltermann vom 1. Saalfelder Sportverein im Auftrag von Bürgermeister Graul für hervorragende sportliche Leistungen und Verdienste bei der Entwicklung und Förderung des Sports in Saalfeld ausgezeichnet. Unter den Gratulanten war der CDU landtagsabgeordnete und Stadtrat Maik Kowalleck sowie der Sportamtsleiter der Stadt Saalfeld Thomas Säuberlich.

Seit 2001 hat Norbert Saalfeld die Geschicke des 35-Personen starken Vereins ORC Thüringen e.V. als Vorsitzender fest in der Hand.

Dem engagierten Wirken von Norbert Saalfeld und seinen Vereinsmitgliedern ist es zu verdanken, dass Thüringen und insbesondere die Region Saalfeld mit den Veranstaltungen und Ausstellungen rund um das Thema Oldtimer ein weiteres Stück bunter und anziehender geworden ist. Mit Organisationstalent und Ausdauer organisierte Norbert Saalfeld in diesem Jahr bereits zum 12. Mal federführend die „Feengrotten Classics“ – ein überregional bekanntes Oldtimertreffen in Saalfeld, das jährlich zahlreiche Besucher anzieht.

Über sein Engagement im ORC Thüringen hinaus ist Norbert Saalfeld auch im Vorstand des Saalfelder Festringes aktiv, wo er sich in die Organisation und Durchführung zahlreicher Feste einbringt.



Maik Kowalleck (links) und Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht (4.v.links) mit den Ausgezeichneten aus dem Landkreis Saalfeld-Rudolstadt Andreas Granowski, Ricarda Stieler, Uwe Beck und Norbert Saalfeld (von links)

Rundfunkgebühren: Lösung in Sicht

Im Streit um die Rundfunkgebühren für ostdeutsche Gartenlauben-Besitzer ist der Thüringer Staatskanzlei-Ministerin Marion Walsmann (CDU) zufolge eine Lösung in Sicht. Die ARD wolle Großlauben mit mehr als 24 Quadratmetern nicht anders behandeln als die kleineren Lauben in Westdeutschland, sagte Walsmann im Landtag. Die Rundfunkanstalten wollten sich für eine möglichst unbürokratische Lösung einsetzen. Der Thüringer Landtag stimmte der Neuordnung der Rundfunkfinanzierung (Drs. 5/2988) daraufhin zu. Der Modellwechsel von einer geräteabhängigen zu einer geräteunabhängigen Regelung wurde von den meisten Fraktionen befürwortet. Das Gesetz sei ein Kompromiss zwischen 16 Ländern, betonte Walsmann. „Die Zukunftssicherheit des dualen Systems hängt von dieser Schlüsselfrage ab“, sagte sie. „Der Modellwechsel weist die richtige Richtung und ist grundsätzlich zu begrüßen, denn er wird für die Bürger eine fühlbare Verbesserung bedeuten, aber auch der Wirtschaft Vorteile bringen. Das System wird einfacher, gechter und schlanker.“

Die Zahl der Schwarzhörer und –seher wird reduziert und dem Beauftragtendienst der GEZ wird ein Ende gesetzt“, sagte der medienpolitische Sprecher der CDU-Fraktion, Dr. Klaus Zeh. Der Staatsvertrag sei jedoch nicht frei von Kritik. Deshalb fordere die CDU-Fraktion in einem Entschließungsantrag, dass mit der Evaluierung die systemfremden Kfz-Beiträge entfallen sollen und auch die Problematik der zu DDR-Zeiten errichteten Lauben gelöst wird.

Generelles Tempolimit abgelehnt

Die CDU-Fraktion lehnt ein generelles Tempolimit von 120 km/h auf deutschen Autobahnen und 30 km/h in Wohngebieten ab. Das erklärte die verkehrspolitische Sprecherin der CDU-Fraktion, Christina Tasch, heute im Landtag zu einem entsprechenden Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen. „Wir haben in Deutschland die sichersten Straßen weltweit und die niedrigsten Zahlen an Unfalltoten. Die Vorstellung, eine generelle Geschwindigkeitsbegrenzung sei ein Allheilmittel für mehr Sicherheit, ist im höchsten Maße weltfremd“, sagte Tasch. Das Ansinnen der Grünen fand keine Mehrheit im Parlament.

NPD-Verbot nur bei Aussicht auf Erfolg

Thüringens Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht (CDU) hat sich dafür ausgesprochen, einen neuen NPD-Verbotsantrag nur bei eindeutigen Erfolgsaussichten zu stellen. Thüringen fordere eine erneute Prüfung eines Verbotsverfahrens, sagte Lieberknecht in einer Regierungserklärung im Thüringer Landtag. Die NPD biete „den geistigen Nährboden rechtsterroristischer Mörder“. „Diese Organisation darf schlichtweg nicht länger als Partei bezeichnet und durch Steuermittel unterstützt werden“, betonte sie in Erfurt. Die Regierungschefin sagte auch, es dürfe nicht verwundern, dass von einer Vertrauenskrise gesprochen werde, nachdem eine Serie von Verbrechen zunächst nicht dem rechtsextremistischen Bereich zugeordnet worden war. Thüringen sei entschlossen, für eine rasche Aufklärung zu sorgen, „umfassend, lückenlos“. Mehrere Fraktionen kritisierten auch die damalige Führung des Thüringer Verfassungsschutzes. Es müsse hinterfragt werden, wie der frühere Präsident Helmut Roewer mit Geld umgegangen sei, forderte der innenpolitische Sprecher der CDU-Fraktion, Wolfgang Fiedler. Er bedauere die Opfer des rechten Terrors ausdrücklich. Die Aufklärung müsse oberste Priorität haben.

Impressum:

Herausgeber: CDU-Bürgerbüro, MdL Maik Kowalleck
Obere Straße 17, 07318 Saalfeld
Telefon/Fax: 03671 625279
E-Mail: info@maik-kowalleck.de
Internet: www.maik-kowalleck.de
www.wahlkreiskurier.de